

# „Patientenzentrierte Nutzeinschätzung des Peers im Krankenhaus (PiK) Programms für Amputierte“

## Ergebnisse der Befragung

3. Fortbildung Peers im Krankenhaus, 11.11.2016

## Zentrale Fragestellungen

1. Bietet das Programm eine Hilfestellung zur Bewältigung der mit einer Amputation anfallenden Einschränkungen in Alltag, Beruf und Freizeitgestaltung?
2. Würden die betroffenen Amputierten das Programm weiterempfehlen?

# Rahmendaten

## Zielgruppe der Befragung:

- alle zwischen 01/2010 und 04/2016 am Peer Counseling des UKB teilhabenden Patientinnen und Patienten (37 Personen)

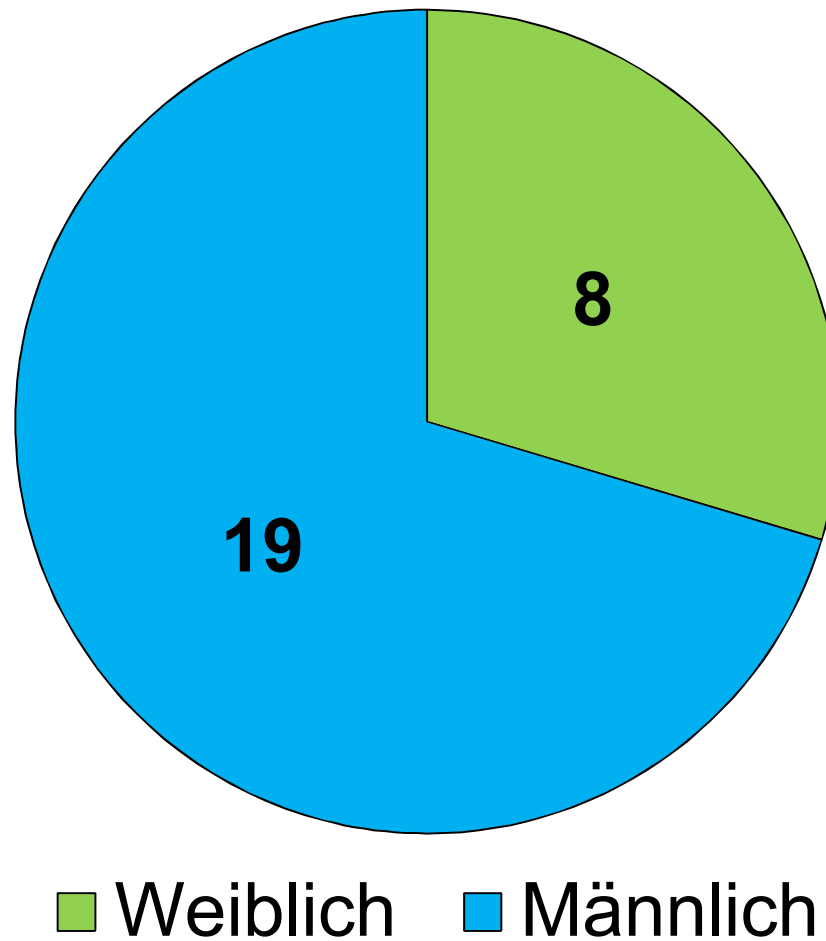
## Form der Befragung:

- Schriftlicher Fragebogen mit insgesamt 17 Fragen (mit vorgegeben Antworten zum Ankreuzen und Feldern für freie Antworten)

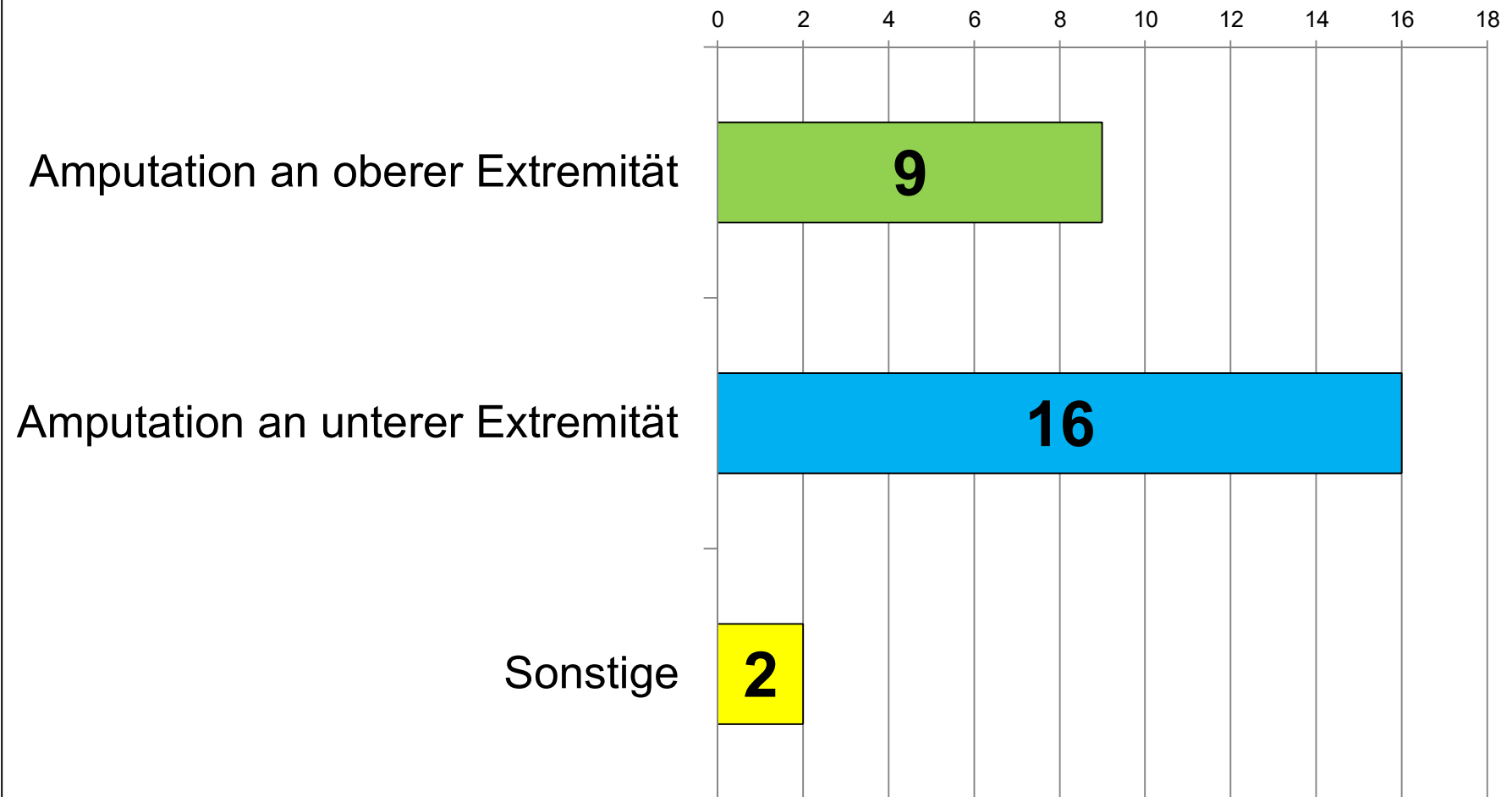
## Befragungszeitraum:

- Mai bis November 2016 (bisher 27 Fragebögen beantwortet)

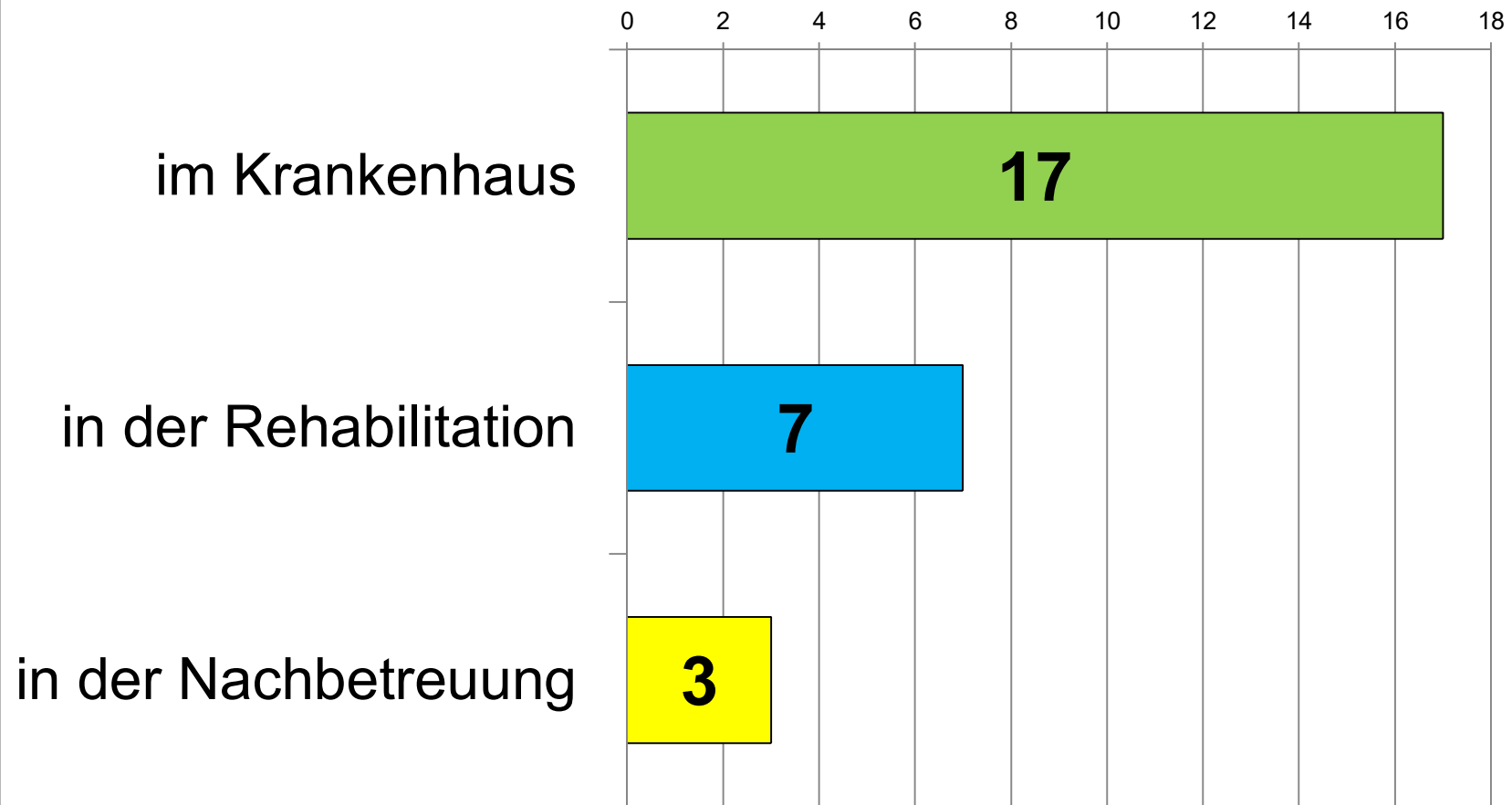
## Geschlecht



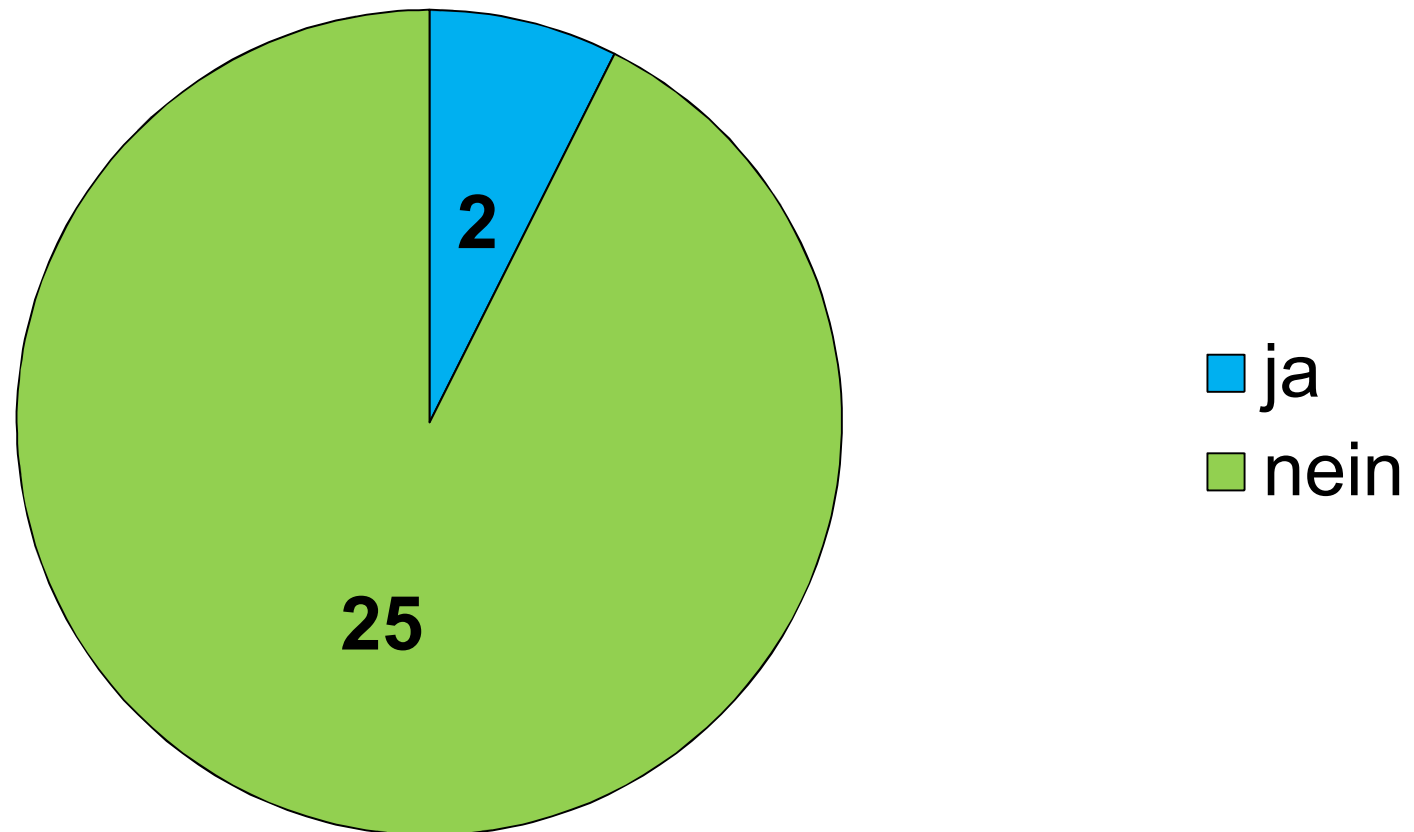
# Diagnose



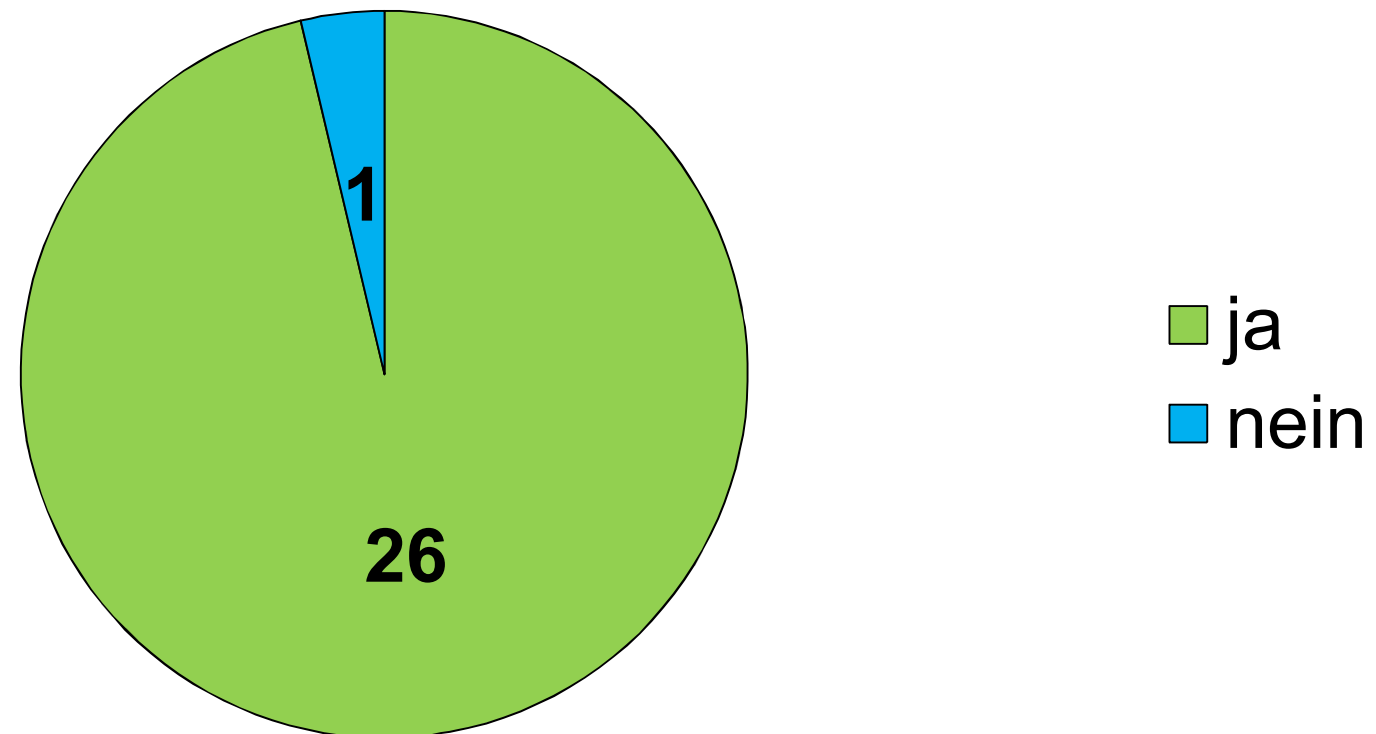
## Erstkontakt mit dem Peer



## Waren Sie skeptisch gegenüber dem Austausch mit einem Peer?

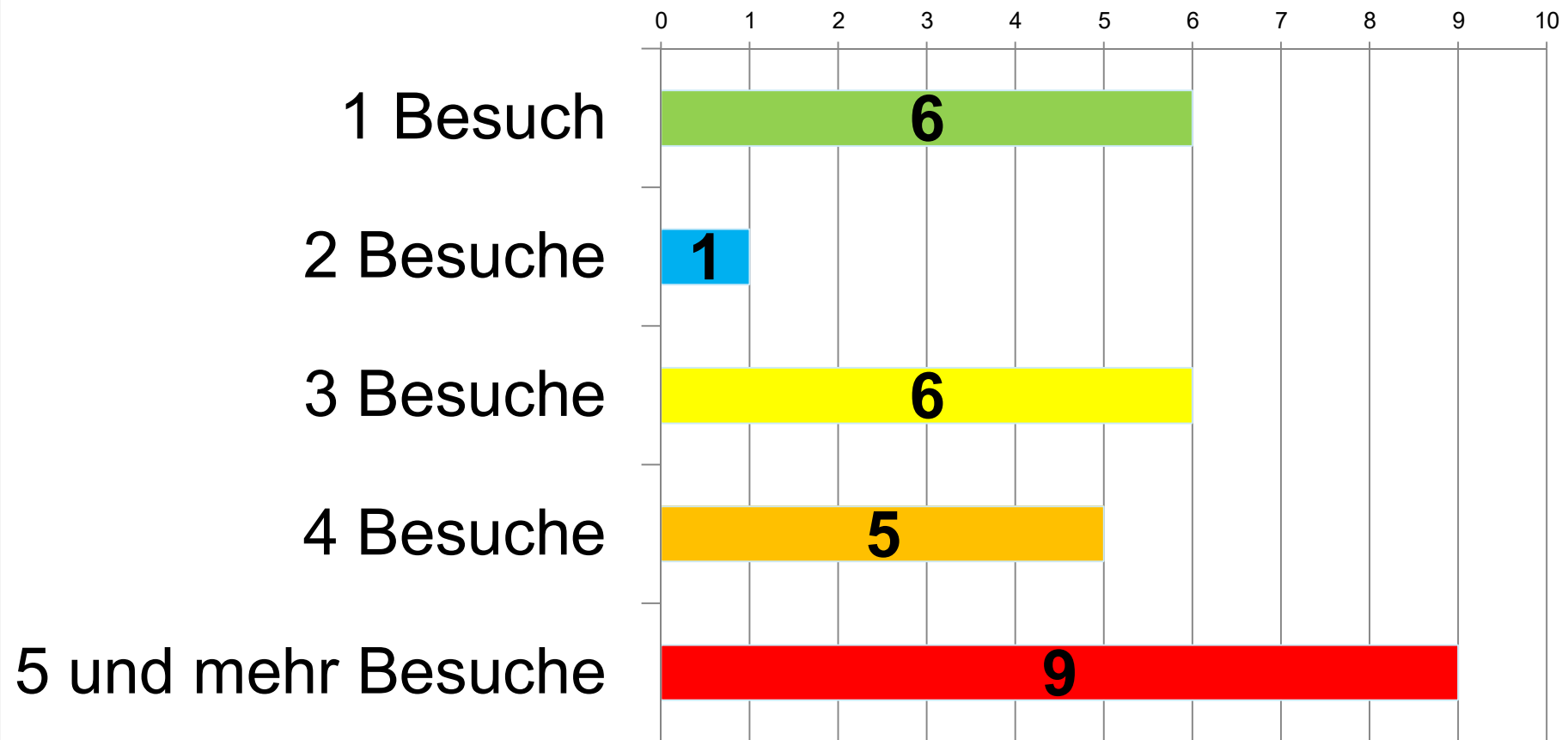


## Hat bereits der erste Besuch des Peers ein positives Gefühl erzeugt?

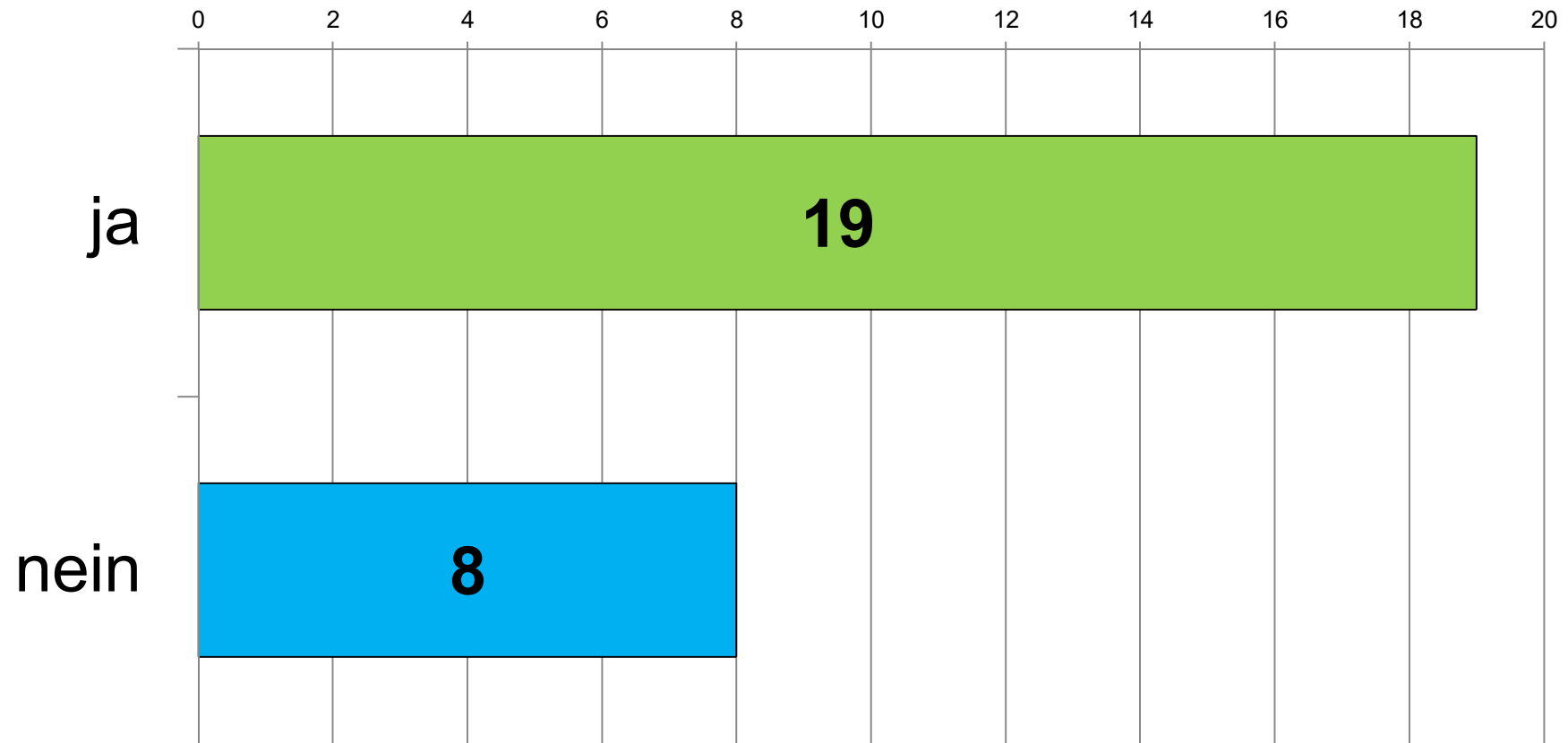




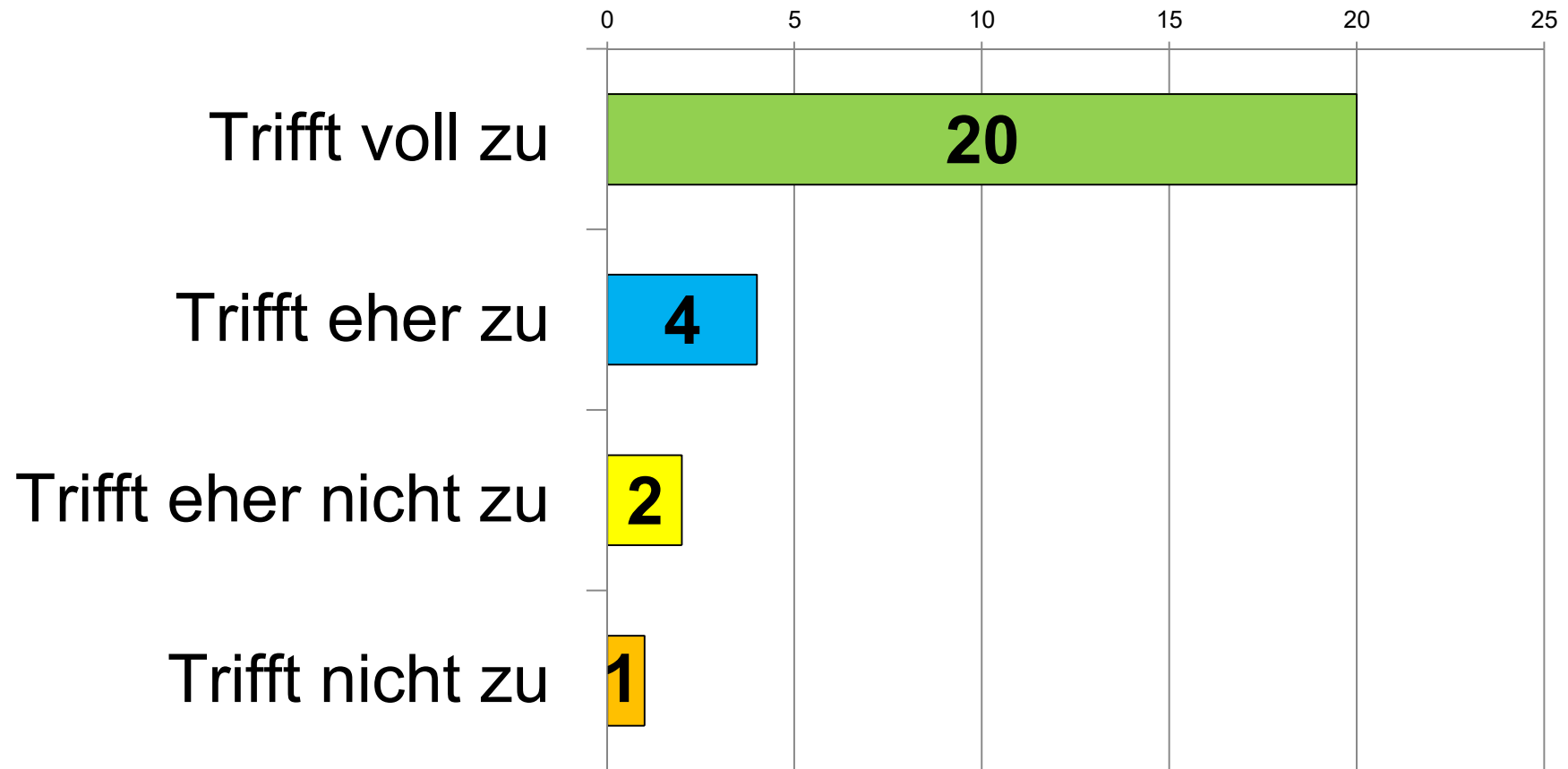
## Wie viele Besuche haben Sie durch den Peer erhalten?



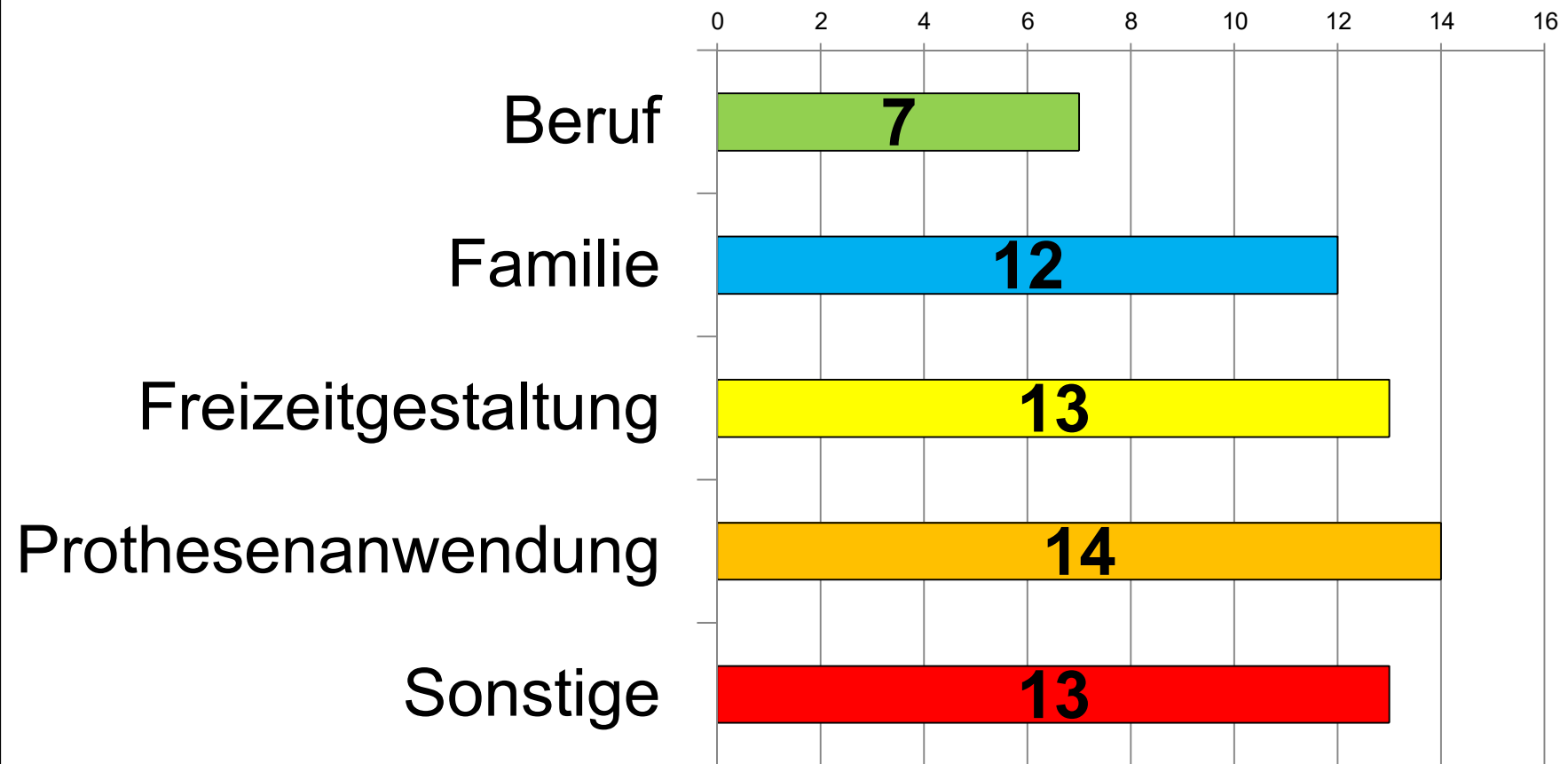
## Fanden Sie die Anzahl der Besuche angemessen?



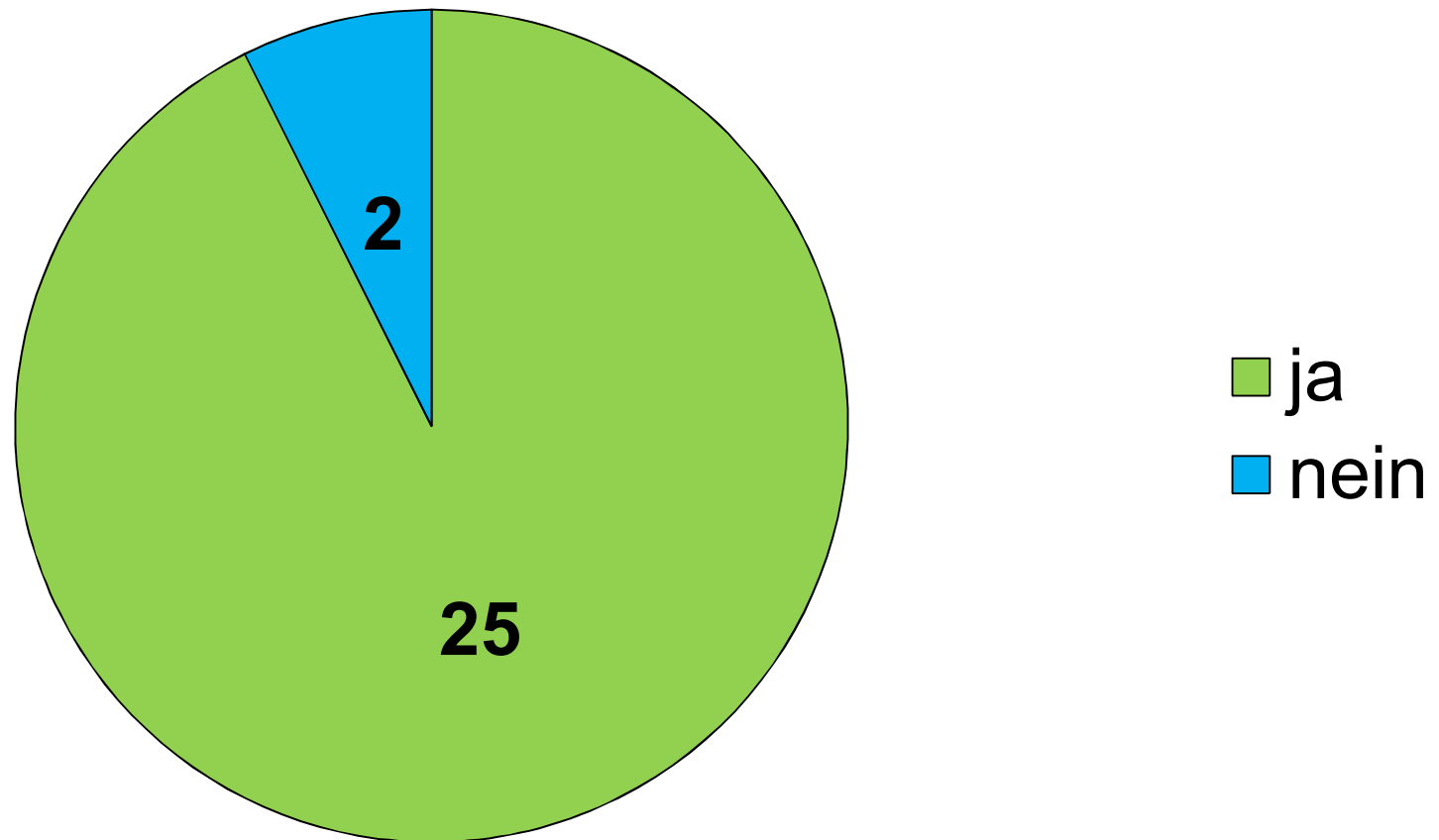
## Haben Sie von der Betreuung durch den Peer profitiert?



## In welchen Bereichen hat Sie der Peer besonders unterstützt?



## Würden Sie erneut an einem Peer- Programm teilnehmen?



## Weitere Fragen

- Würden Sie das Peer-Programm anderen Betroffenen empfehlen? -> **Alle 27 Befragten würden das tun 😊!**
- Fragen mit freiwilligen und selbst auszufüllenden Antwortfeldern:
  - Was hat besonders...
  - ...und was hat nicht gefallen?
  - Was hat die Peer Beratung im Vergleich zur Beratung durch Angehörige oder med. Fachpersonal für Vorteile...
  - ...und welche Nachteile?
  - Was könnte besser gemacht werden?
- Frage zur Dauer der Arbeitsunfähigkeit

**Vielen Dank!**